

# DER KAMPF GEHT WEITER

Der „Islamische Staat“ (IS) ist in Syrien und im Irak auf dem Rückzug. Die ehemalige irakische IS-Hochburg Mossul ist befreit, die inoffizielle „Hauptstadt“ Rakka in Nordsyrien steht vor dem Fall. Doch die Terrororganisation ist damit noch nicht besiegt.

**G**ötterdämmerung herrscht in Rakka. Im Januar 2014 hatte die Terrororganisation „Islamischer Staat“ (IS) die Stadt am Nordufer des Euphrat erobert. Knapp dreieinhalb Jahre später ist die Hauptstadt des

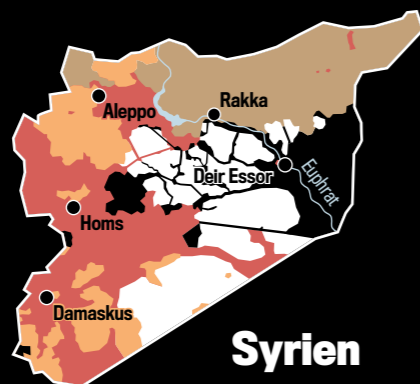
selbst ernannten Kalifats von der Außenwelt abgeschnitten (Stand: 12. Juli). Seit Juni rücken kurdische und arabische Milizen auf das Zentrum vor. Doch der Vormarsch ist schwierig. Tunnel, Straßensperren und Schützengräben durchziehen die Stadt. Auf die Befreier warten Scharfschützen, Sprengfallen, Autobomben und Selbstmordattentäter. Etwa 100.000 Zivilisten sollen sich nach Angaben der UN Anfang Juni noch in Rakka befunden haben. Wer flieht, muss fürchten, von den IS-Schergen erschossen zu werden. Aber auch die IS-Kämpfer selbst sehen ihrem Tod entgegen. Viele von ihnen stammen aus der Stadt oder der Umgebung. Nicht alle werden nach der Befreiung mit Gnade rechnen können.

**DIE FÜHRUNGSKADER DES IS** haben die Stadt im Norden Syriens schon vor Monaten verlassen und sich flussabwärts in das fruchtbare Euphrat-Tal zurückgezogen. Seit 2014 kontrolliert der IS das Gebiet in der Provinz Deir Ezzor – nur Teile der gleichnamigen Provinzhauptstadt und der Flughafen werden von Einheiten der syrischen Republikanischen Garde gehalten. Etwa 45 Kilometer südöstlich davon befindet sich die Kleinstadt al-Mayadin. Hier versucht die Führungsspitze des IS die Strukturen der Terrororganisation neu zu ordnen. „Wilayat al-Furat“, die „Provinz Euphrat“ haben die Dschihadisten ihren neuen Unterschlupf getauft. Doch sicher können sich die verbliebenen IS-Kader hier nicht fühlen. Spezialkräfte des US-amerikanischen Joint Special Operations Command operieren in der Gegend, und die US-Luftwaffe hat in den vergangenen Monaten mehrfach Angriffe auf Ziele in der Stadt geflogen. Knapp 80 Kilometer sind es bis zur Stadt Abu Kamal an der syrisch-irakischen Grenze. Milizen und Einheiten der syrischen Armee stoßen vom Südwesten her kommend auf die Grenzstadt vor. Unterdessen hat die US-Luftwaffe →

Rakka ist die Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernements im Norden Syriens

→ erste Angriffe geflogen. Nimmt die syrische Armee Abu Kamal ein und rückt weiter in das Flusstal vor, bleibt den verbliebenen IS-Führern nur die Flucht in die Wüste.

JENSEITS DER SYRISCHEN GRENZE kontrolliert der IS das Euphrat-Tal bis zum Haditha-Stausee sowie Teile der irakischen Provinz Anbar. Doch auch hier, im Zweistromland, verliert der IS an Boden. Die Städte Hawidscha und Tal Afar sind bereits von den verbliebenen Teilen des Kalifats abgeschnitten. Mit Unterstützung westlicher Verbündeter hat eine lose Allianz von irakischen Sicherheitskräften, schiitischen Milizen und kurdischen Peschmerga in einer über neun Monate andauernden Kampagne die Stadt Mossul vom IS befreit – eine beispiellose Niederlage. Hier hatte IS-Führer Abu Bakr al-Baghdadi Anfang



- „Islamischer Staat“
- Kurden/SDF
- Syrische Regierungstruppen (Assad, Russland, Iran)
- Rebellen-Gruppen
- Gering besiedelte Gebiete

Quelle: Conflict Monitor by IHS Markt  
Stand: 10.7.2017



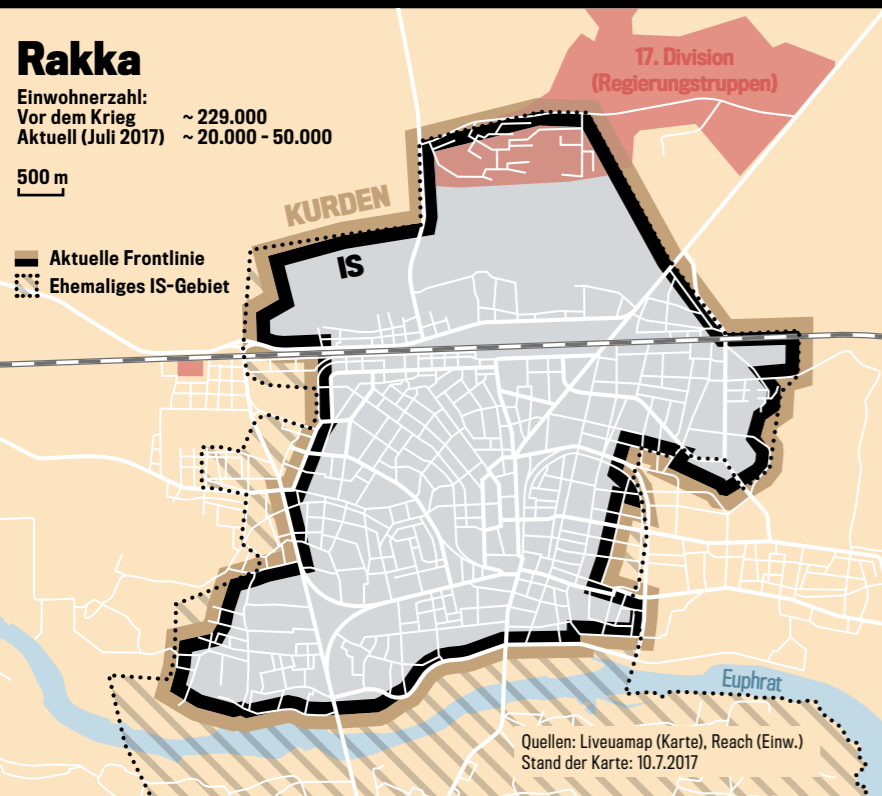
Die Terrororganisation IS eroberte Rakka 2014

### Rakka

Einwohnerzahl:  
Vor dem Krieg ~ 229.000  
Aktuell (Juli 2017) ~ 20.000 - 50.000

500 m

- Aktuelle Frontlinie
- - - - - Ehemaliges IS-Gebiet



Quellen: Liveuamap (Karte), Reach (Einw.)  
Stand der Karte: 10.7.2017

Juli 2014 in der al-Nuri-Moschee das Kalifat des „Islamischen Staates“ ausgerufen. Knapp drei Jahre später sprengten seine Schergen angesichts der bevorstehenden Niederlage das Bauwerk aus dem 12. Jahrhundert in die Luft. Mit dem Verlust des eroberten Territoriums im Irak und in Syrien ist die Existenz des Terror-Kalifats bedroht. Die Expansion bedeutete für die Dschihadisten neue Rekruten, Waffen, Munition und Beute. Die Plünderung antiker Stätten, der Schmuggel von Öl und die Besteuerung der Bevölkerung bescherte dem IS in den letzten zwei Jahren lukrative Einnahmen. Mit dem Verlust Mossuls und anderer Gebiete versiegen diese Ressourcen. Doch am Ende ist die Miliz deswegen noch lange nicht. „Wie in den Jahren vor der Gründung des Kalifats wird sich der IS als Aufstandsbewegung im Untergrund rekonstituieren“, sagt Raffaello Pantucci, Direktor für Internationale Sicherheitsstudien vom Royal United Services Institute (RUSI) in London, einem unabhängigen Forschungsinstitut für nationale und internationale Sicherheitsfragen. Mit Angriffen von Terrorzellen ist in den befreiten Gebieten also jederzeit zu rechnen – auch ein Comeback der Terrororganisation ist möglich. „Innerhalb des IS kann man dabei mit einer gewissen Fragmentierung rechnen. Und es ist gut möglich, dass militante Gruppierungen in Syrien das Bündnis mit dem IS auflösen“, so Pantucci weiter. Aber bislang hat sich die Terrororganisation als sehr widerstandsfähig erwiesen. Der Verlust von Mitgliedern der Führungsebene hat den Zusammenhalt der Gruppe nicht entscheidend geschwächt. Sollte der schon mehrfach totesagte Anführer Abu Bakr al-Baghdadi – wie zuletzt Mitte Juli verkündet – wirklich das Zeitliche segnen, stehen Iyad al-Obaidi, der als eine →

## Nimmt die syrische Armee Abu Kamal ein, bleibt den verbliebenen IS-Führern nur die Flucht in die Wüste

Fotos: Reuters/Stringer, ddp, Images/JPJ Photo/Newscom/US, Marine Corps/Sgt. Matthew Callahan, Alamy Stock Photo/US Air Force Photo; Infografik: V/03 Visual Lab (2)



Artillerie des U.S. Marine Corps unterstützt die Demokratischen Kräfte Syriens (SDF) bei ihrem Vormarsch

### Der Sturm auf Rakka

#### HAUPTSTADT

Rakka war seit 2014 die Hauptstadt des sogenannten „Kalifats“ der Terrororganisation „Islamischer Staat“ (IS). Schätzungen zufolge sollen sich inzwischen bis zu 4.000 Kämpfer in der Stadt verschanzt haben. Die meisten stammen aus Rakka und der Umgebung.

#### SDF

Anfang November 2016 begannen die Demokratischen Kräfte Syriens (SDF) mit 45.000 Mann mit der Operation „Zorn des Euphrat“ zur Befreiung von Rakka. Die SDF sind eine Allianz der kurdischen Volksverteidigungseinheiten YPG und arabischer Milizen.

#### UNTERSTÜTZUNG

Die SDF werden von den USA mit Waffen und Material unterstützt. Am Boden sind US-Spezialkräfte im Einsatz, die bei Bedarf Luftunterstützung anfordern können. Auch das US-Marinekorps ist am Kampf um Rakka beteiligt.

#### LUFTOPERATION

Auch aus der Luft setzt die Anti-IS-Mission Operation Inherent Resolve den Dschihadisten zu. Allein in den ersten beiden Monaten dieses Jahres wurden nach US-Angaben über Syrien und dem Irak in 3.000 Einsätzen über 7.000 Bomben abgeworfen.



Der deutsche Beitrag zur Koalition: Recce-Tornados

Terror in Deutschland: Ein Polizist sichert im Dezember 2016 den Anschlagort am Berliner Breitscheidplatz

## Deutschland

### GEFAHR

Die Anschläge von Würzburg, Ansbach und Berlin haben gezeigt: Auch Deutschland befindet sich im Fadenkreuz der Dschihadisten. Die Sicherheitsbehörden bezeichnen die Gefährdungslage für Deutschland durch islamistischen Terror als „unverändert hoch“. Das heißt: Anschläge sind jederzeit und nahezu überall möglich.

### SYMPATHISANTEN

Dem jüngsten Bericht des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV) zufolge leben in Deutschland bis zu 24.400 Personen, die dem islamistischen Spektrum zugeordnet werden können. Dazu zählen unter anderem die Anhänger der türkischen Milli-Görüs-Bewegung und salafistische Netzwerke. Genaue Zahlen, wie viele IS-Sympathisanten in Deutschland leben, gibt es nicht. Die Behörden gehen aber davon aus, dass sich mindestens 1.600 gewaltbereite Dschihadisten in Deutschland aufhalten – Tendenz steigend.

### HEIMKEHRER

Die Konfliktregion in Syrien und dem Irak zieht immer noch Dschihadisten aus Deutschland an. Für 2016 zählt der Verfassungsschutzbericht 890 Personen, die in Richtung Syrien und Irak gereist sind, um dort auf Seiten des IS und anderer Organisationen an Kampfhandlungen teilzunehmen oder diese Gruppen zu unterstützen. Dabei handelt es sich überwiegend um männliche Muslime mit Migrationshintergrund, die in Deutschland geboren sind. Die Ermittler schätzen, dass sich ein Drittel derzeit wieder in Deutschland aufhält. Davon sollen mindestens 70 an Kampfhandlungen teilgenommen oder eine Kampfausbildung erhalten haben.



Verwundete Kämpfer der SDF in einem improvisierten Lazarett während der Kämpfe in Rakka

## Der Verlust von Führungsfiguren hat den Zusammenhalt des IS nicht geschwächt

→ Art Kriegsminister der Miliz fungiert oder der Chef des IS-Sicherheitsdienstes, Ayad al-Jumaili, als Nachfolger bereit. Die beiden ehemaligen Offiziere der irakischen Armee unter Saddam Hussein gehören zu al-Baghdadis engsten Vertrauten. Mangels religiöser Autorität wird aber wohl keiner der Nachfolger den Titel des Kalifen annehmen.

MIT WELCHER STRATEGIE wird der „Islamische Staat“ auf das Ende seines Kalifats reagieren? „Der IS wird weiterhin versuchen, Europa durch Anschläge zu erschüttern. Der Schwerpunkt des Kampfes wird sich vermutlich in andere Regionen verlagern“, glaubt Terrorismusexperte Pantucci. Zu rechnen sei mit verstärkten Aktivitäten von regionalen IS-Ablegern auf dem afrikanischen Kontinent und in Asien. Die Terrororganisation Boko Haram in Nigeria zählt zu den bekanntesten militanten Bewegungen, die dem IS die Treue geschworen haben. Aber auch in Ägypten, Libyen und Somalia tragen dschihadistische Gruppierungen das schwarze Banner



Mitte Mai 2017 überrannte der lokale IS-Ableger die philippinische Stadt Marawi

des IS. „Wer wissen will, wie sich der IS strategisch neu positioniert, muss die Machtdynamik zwischen der IS-Führung und den lokalen Ablegern beobachten“, so Pantucci. Im Zuge von Anschlägen wie auf die Konzerthalle Bataclan in Paris im November 2015 oder den Brüsseler Flughafen im März 2016 sind die europäischen Netzwerke des IS ins Visier der Behörden geraten. Das macht die Vernetzung und die Planung koordinierter Angriffe schwieriger. „Was wir heute in Europa erleben, sind Anschläge von Personen, die sich dem IS gezielt als Attentäter anbieten“, sagt Pantucci. Im Gegensatz zu früheren Anschlägen haben diese Attentäter zunächst keine direkte Verbindung zum IS. Potenzielle Rekruten nehmen über das Internet und soziale Medien Kontakt zu den IS-Verbindungsleuten der Abteilung für externe Operationen, Amn al-Kharji, auf. In der Regel bestimmen die Täter Ziel und Wahl der Mittel selbst, während die IS-Kader von Syrien aus über Messaging-Dienste taktische Unterstützung und psychologischen Beistand leisten. Die Attentäter der Anschläge von Würzburg und Ansbach im Juli 2016 standen bis unmittelbar vor der Tat in engem Kontakt mit ihren terroristischen Betreuern. Auch Anis Amri, der im Dezember den Anschlag auf den Weihnachtsmarkt an der Berliner Gedächtniskirche verübte, tauschte bis kurz vor der Tat noch Nachrichten mit einem IS-Kontaktmann aus. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen hinterlassen die Kontaktmänner des IS mitunter digitale Spuren, die von Nachrichtendiensten zurückverfolgt werden können. Über ein Dutzend Handlanger des Amn al-Kharji hat das US-Militär so bereits gefunden und mit gezielten Drohnenangriffen vom Netz genommen.



Simon Klingert sieht im Ende des IS-Kalifats einen Etappensieg. Der Kampf gegen die Terroristen wird noch lange weitergehen.

ANZEIGE

WIR MANAGEN  
DIE BEKLEIDUNG  
DER BUNDESWEHR



bwbekleidung

Soldaten, zivile Mitarbeiter und Reservisten der Bundeswehr haben einen neuen Bekleidungsmanager: die **Bw Bekleidungsmanagement GmbH**, kurz: **BWBM**.

Wir haben den Auftrag, Sie mit Bekleidung und persönlicher Ausrüstung zu versorgen – zuverlässig, einfach und schnell.

BWBM ist aus der Verschmelzung der LH Bundeswehr Bekleidungsgesellschaft mbH (LHBw) und der LHD Group GmbH entstanden. Wir sind eine 100%ige Inhousegesellschaft des Bundes.

www.bwbm.de